

Zur honorarfreien Veröffentlichung

Bad Neustadt a. d. Saale, den 04.07.2017

Rechtskundeunterricht für Flüchtlinge

Von Zivil- und Strafrecht bis Religionsfreiheit

Wie funktioniert das deutsche Rechtssystem? Welche Grundrechte haben Menschen in Deutschland? Fragen wie diese bekommen Flüchtlinge vom Amtsgericht Bad Neustadt an der Saale beantwortet. Die Nachfrage ist groß.

Nachdem die ersten Schulungen dieser Art im Jahr 2016 in den zentralen Unterkünften eher sporadisch besucht wurden, versuchte der Amtsdirektor Joachim Hein das Rechtskundeangebot über andere Wege ins Laufen zu bringen und nahm Kontakt mit der Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte, Frau Jurgita Groß, auf, die seit 01.04.2017 in der Stabstelle Kreisentwicklung im Landratsamt Rhön-Grabfeld tätig ist. Frau Groß vermittelte Kontakte zu ihren Netzwerkpartnern und übernahm teilweise die Terminkoordination. Schnell war der Terminkalender des Amtsdirektors Joachim Hein und seines Kollegen Michael Rauh mit den Terminen für den Rechtskundeunterricht gefüllt.

Derzeit wird der Unterricht an verschiedenen Institutionen im Landkreis Rhön-Grabfeld angeboten. Im ehrenamtlichen Frauenkurs des Bayerischen Roten Kreuzes lernen 17 syrische Frauen an drei Schulungsterminen das deutsche Rechtssystem kennen. Herr Hein und seine Kollegen gehen dabei auf die Besonderheiten der jeweiligen Zielgruppe ein und vermitteln im Frauenkurs, unter anderem, rechtliche Grundlagen über Frauenrechte, häusliche Gewalt und Gleichberechtigung. Bei Bedarf werden Dolmetscher in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt.

Weiterhin wird der Rechtskundeunterricht derzeit in der Berufsintegrationsklasse der Jakob-Preh-Schule in Bad Neustadt, im Rahmen eines Sprachkurses der VHS Rhön-Grabfeld in Bad Königshofen sowie im evangelischen Gemeindehaus ebenfalls in Bad Königshofen angeboten. Weitere Termine, unter anderem bei den Bildungsträgern, sind im Herbst 2017 geplant.

Das Projekt wird vom Bayerischen Justizministerium finanziert und wird von rund 800 Justizbeamten in ganz Bayern umgesetzt.





Foto (Herr Said / BRK):
(zweite Reihe von links) Amtsdirektor Joachim Hein, BRK Kreisgeschäftsführer Hubert Kießner, Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte Jurgita Groß, Richter Michael Rauh, Edith Metz vom BRK und das Lehrpersonal

